

Lehrkörper | Sie leisteten treuen und wirksamen Unterricht

Verabschiedung am Kollegium

BRIG-GLIS | Am vergangenen Freitag verabschiedete das Kollegium Brig die vier langjährigen Lehrer Renato Arnold, Hermann Hildbrand, Engelbert Reul und Bernhard Venetz.

An unserem Oberwalliser Gymnasium ist es üblich, nach der vom Rektor geleiteten Jahreschlusskonferenz die ihre Dienstzeit beendenden Lehrer bei einem Apéro zu verabschieden. Ein Fachkollege hält dabei jeweils einen Rückblick auf die Tätigkeit und eine kurze Würdigung auf den nun in Pension tretenden Freund. Renato Arnold, Lehrer für Geschichte und Deutsch, unterrichtete 33 Jahre lang am Kollegium. Er war über den Unterricht hinaus vielseitig in Orts- und Lokalgeschichte, für das Historische Lexikon der Schweiz, im Militär, als Dirigent usw. tätig. Hermann Hildbrand, der Geschichte und Englisch studiert hatte, vertrat 32 Jahre lang hoch qualifiziert das Fach Englisch. Mit den anderen Lehrern erlebte er die Zeit, in der das Kollegium Brig auf der Strasse gegen die Zerstückelung in ein Briger und Visper Kollegi-



Dienstende. Die vier verabschiedeten Kollegiums-Lehrer (von links): Bernhard Venetz, Hermann Hildbrand, Engelbert Reul, Renato Arnold.

FOTO WB

um oder gegen E 2000 demonstrierte. Engelbert Reul, Lehrer für Deutsch, deutsche Literatur und Philosophie, war 36 Jahre – auch als Präfekt – am Kollegium Brig tätig. Besonders grosse Verdienste erwarb er sich durch seine 26 Jahre wahrgenommene Leitung des Fachs Theater und durch seine sehr klare, sensible und fantasievolle Regie. Im «Studententheater» bot er klassische, aber auch moderne

Werke mit grossem Erfolg in glücklicher Auswahl. Mehrere seiner Schüler wurden Schauspieler. Bernhard Venetz, an der ETH in Zürich ausgebildeter Mathematiker, unterrichtete sein anforderungsreiches Fach 35 Jahre lang sehr motiviert und motivierend und mit grossem persönlichem Einsatz. Als langjähriger Fachschafts-Vorsitzender nahm er wesentlichen Einfluss auf die auch in

Mathematik stets fortschreitende Entwicklung der Schule. Alle vier Herren machten durch ihre Arbeit das wahr, was man von Professoren des Kollegiums erwartet: Ihre Tätigkeiten hatten Ausstrahlung auf die Jugend und die Gesamtkultur unseres Landes, wie das Kollegium dies seit der Gründung durch den Grossen Stockalper seit nun mehr als 350 Jahren tut.

ag.

WB, 27.6.2017